



# Lichteffekte verleihen neuen Glanz

„Goldkronach leuchtet“ begeistert Einheimische wie Gäste – Beamerprojektion an der Schlosswand

## GOLDKRONACH

Die Goldbergbaustadt Goldkronach erstrahlt eine Woche lang in den Abend- und Nachtstunden an ausgewählten Punkten in neuem Licht. Regierungspräsident Wilhelm Wenning gab den offiziellen Startschuss für das Lichtprojekt „Goldkronach leuchtet“.

Voller Menschen war der historische Marktplatz, als Bürgermeister Günther Exner, der parlamentarische Staatssekretär im Finanzministerium, Hartmut Koschyk, Regierungspräsident Wilhelm Wenning (als Vertreter für die bayerische Staatssekretärin für Umwelt und Gesundheit, Melanie Huml, als Vereinsvorsitzende von Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken) und der Vorsitzende des Coburger Designforums Oberfranken, Professor Auwi Stübbe, die Idee und deren Umsetzung schilderten.

Unter den Zuhörern waren nicht nur zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Geistlichkeit, Forschung und

Wirtschaft, sondern auch auffallend viele Goldkronacher Neubürger, die sich unter die Alteingesessenen und deren Gäste mischten.

Eine Woche lang hatte sich ein zwölfköpfiges Team von Innenarchitekturstudierenden der Hochschule Coburg unter Anleitung ihrer Dozenten die Tage und auch die Nächte „um die Ohren gehauen“, um Goldkronach in neuem Licht erstrahlen zu lassen. 14 bis 16 Arbeitsstunden pro Tag waren keine Seltenheit, die Witterungsbedingungen zudem schwierig.

## Reizvolles Projekt

Ein Lichtprojekt, das sich als äußerst reizvoll erwies und zudem auch die Frage nach dem Energieverbrauch ins Spiel brachte. Denn die bisherige Beleuchtung wurde im Bereich des Marktplatzes, des Meister Bär-Hotels und des Eingangs der Bachgasse so weit wie möglich abgeschaltet, um die neue Illumination bestmöglich zur Geltung zu bringen. Dank moderner LED-Technik wurde

der Stromverbrauch in etlichen Bereichen drastisch reduziert. So zum Beispiel bei der Beleuchtung der Stadtkirche, die jetzt sogar in noch mehr Licht erstrahlt als vorher. 200 ganz unterschiedliche Leuchten wurden mit 2500 Metern Kabel verbunden. Das Licht umschmeichelt die historische Architektur, spielt mit Elementen und zieht so sehr in seinen Bann, dass es vor dem Bergbaumuseum eine merklich geschwindigkeitsreduzierende Wirkung auf vorbeifahrende Fahrzeuge hat. Viel gibt es neben Farbwechselspielen und Lichteffekten zu entdecken, auch ganz Ungewöhnliches wie eine „alte Wohnzimmerleuchte“ über einem Bachlauf. Höhepunkt dürfte jedoch die Beamerprojektion an der Schlosswand sein, die Traum und Wirklichkeit verschmelzen lässt.

Möglich wurde diese 22. oberfränkische Designerfolgsgeschichte durch die Tatkraft des Coburger Designforums Oberfranken, die Förderung durch das Oberfranken-Offensiv-Forum Zukunft Oberfranken und das Mitziehen der Stadt Goldkro-

nach. Sie sorgte unter anderem für Übernachtung und Verpflegung der Studenten, die nächtliche Überwachung der Lichtinstallationen und für notwendige Maschinen. Bürgermeister Günther Exner hofft, dass der Stadtrat sich dazu entschließt, zumindest einen Teil des „frischen Lichtes“ aufzugreifen, beispielsweise im Bereich des historischen Marktplatzes. stn

## INFO

„Goldkronach leuchtet“ ist noch bis zum 18. September zu bestaunen. Am morgigen Dienstag, 13. September, ist ab 20 Uhr Goldwaschen bei Nacht im Garten des Goldbergbaumuseums, am Donnerstag, 15. September, spielt ab 20 Uhr das Jugendblasorchester Bad Berneck im Schloss Goldkronach, am Freitag, 16. September, gibt es ab 18 Uhr am Wehr einen Weinabend mit Zwiebelkuchen und am Samstag, 17. September, ist ab 20 Uhr Museumsnacht mit Essensangebot vom Lagerfeuer im Garten des Goldbergbaumuseums. stn